

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 23.06.2016, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Bernd Karl Bornewasser

Vertr. für Marianne Bornewasser

Jutta Eifer

Horst Enneper

Vertr. für Hans-Peter Fischer

Bernd-Eric Hoffmann

Vertr. für Armin Barg

Ralf-Udo Krapp

Heide Nahrgang

Vertr. für Margot Grüterich

Werner Nowara

Nils Paas

Sabine Plasberg-Keidel

Udo Schäfer

Ursula Schaub

Gerd Uellenberg

Christian Viebach

Vertr. für Olaf Jung

Rudi Willmann

Beratende Mitglieder

Johann-Eberhard Pavenstedt

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Sönke Eichner

Ilias Georgiadis

Sandra Hilverkus

Burkhard Klein

Norbert Petri

Sylvia Schwanke

Thomas Wuttke

Schriftführerin

Sonja Fuchs

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Armin Barg
Marianne Bornewasser
Hans-Peter Fischer
Margot Grüterich
Olaf Jung

Stellvertr. Vorsitzende

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 07.04.2016 (öffentlicher Teil)
2. Bericht über die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude (Antrag der FDP-Fraktion vom 10.04.2016 und vom 11.06.2015) AN/0107/2016
3. Schaffung von Betreuungsräumen im außerunterrichtlichen Bildungsbereich in der GGS Stadt (Nr. 251) BV/0318/2016
4. Sanierung Geländer Obergraben (Nr. 249) BV/0303/2016
5. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen BV/0308/2016
6. Berichtswesen IV/0252/2016
7. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden , stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 11. Sitzung des Bauausschusses um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 07.04.2016 (öffentlicher Teil)

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 10. Sitzung des Bauausschusses am 07.04.2016 zur Kenntnis.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

2. Bericht über die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude (Antrag der FDP-Fraktion vom 10.04.2016 und vom 11.06.2015) AN/0107/2016

Herr Wuttke erläutert den „Bericht über die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude“, der mit Schreiben vom 03.05.2016 an die Bauausschussmitglieder versandt wurde. Der Bericht befasst sich mit den Energieverbräuchen der letzten 5 Jahre. Viele Maßnahmen, die zu hohen Einsparungen führten, seien aber schon vor diesem Zeitraum durchgeführt worden. Herr Wuttke verweist auf einige redaktionelle Fehler wie verrutschte Kommastellen bei den Kosten (z. B. Nr. 10 Hauptschule, Nr. 14 Armin-Maiwald-Schule). Beim Betriebshof besteht die Besonderheit, dass in 2014 ein Zählerwechsel erfolgte, der Verbrauch sei jedoch gesunken. Auf Anregung von Herrn Hoffmann sagt Herr Wuttke zu, eine korrigierte Fassung des Berichtes in Session einzustellen.

Der Bericht ist in der online Version der Niederschrift unter der Anlage zu TOP 2 einzusehen.

Herr Müller vermisst die Einsparungen bei den Verbräuchen, die durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen seit dem Jahr 2012 erzielt wurden (Gegenüberstellung vorher/nachher). Herrn Bornewasser fehlt der Vergleich von verbrauchten kwh/qm/a für die einzelnen Gebäude. Herr Uellenberg gibt zu bedenken, dass der Nutzungsgrad der einzelnen Gebäude sehr unterschiedlich und ein Vergleich daher schwierig ist. Herr Viebach möchte in einer der nächsten Sitzungen wissen, was die Investitionen an Einsparungen gebracht haben.

Herr Wuttke erklärt, dass ihm nur Excel zur Verfügung steht, kein spezielles Programm. Dennoch will er den Bericht überarbeiten, so dass den Ausschussmitgliedern die gewünschten Daten zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Müller möchte wissen, warum der Verbrauch in dem Gebäude Am Gaswerk 7 angestiegen ist. Lt. Herrn Wuttke wurde das Gebäude bis 2012 von der Ökumenischen Initiative genutzt. Danach erfolgte eine höhere Auslastung durch die Belegung mit Flüchtlingen.

3. Schaffung von Betreuungsräumen im außerunterrichtlichen Bildungsbereich in der GGS Stadt (Nr. 251) BV/0318/2016

Lt. Herrn Klein zeigt die aktuelle Schulentwicklung den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen bis 16 Uhr. Im Bereich offener Ganztags (OGS) an der GGS Stadt müssen daher ausreichend Betreuungsplätze geschaffen werden. Angestrebt werden 80 Betreuungsplätze. Die Realisierung soll am Bildungsstandort GGS Stadt durch die multifunktionale Nutzung der vorhandenen Raumressourcen im Erdgeschoss erfolgen (Spielflur, Atrium und Außenflächen).

Nach Auskunft von Herrn Klein wurde ein Förderantrag gestellt. Es ist eine mündliche Förderzusage der Bezirksregierung Köln erfolgt (Förderung mit 60%). Allerdings müssten die Fördermittel noch im Jahr 2016 ausgegeben werden. Dies erklärt die Eilbedürftigkeit der Maßnahme und den Beschlussentwurf (Auftrag an die Verwaltung, auszuschreiben, zu submittieren und zu vergeben).

Auf Nachfrage erläutert Herr Eichner, dass die Umgestaltung der Terrassen erforderlich ist, da der jetzige Belag nicht zum Spielen geeignet ist. Die Terrassen sollen jedoch als reiner Betreuungsbereich dienen. Man möchte Synergieeffekte zwischen der Betreuung innen und außen nutzen. Bei den Spielflächen (Position 10.0) handelt es sich um den Schulhof. Ein Teil des Schulhofes muss dem Kindergarten zur Verfügung gestellt werden, da der Schulhof allen Kindern dienen soll, nicht nur den Betreuungskindern.

Herr Hoffmann möchte wissen, ob die Nutzung der Terrassenflächen mit der offenen Ganztagschule abgestimmt ist. Herr Eichner erwidert, dass dieser Punkt Bestandteil des Workshops mit allen Nutzern sein wird. Der Workshop wird extern moderiert. Lt. Herrn Klein wurden auch für den Workshop Fördermittel in Aussicht gestellt.

Herr Bornewasser fragt, ob Risiken aufgrund der bisher nur mündlichen Förderzusage der Bezirksregierung bestehen. Herr Klein verneint dies, da mit der Baumaßnahme erst nach Vorlage eines Bescheides der Bezirksregierung begonnen wird.

Frau Schaub kritisiert den Beschlussentwurf. Sie möchte lieber einen zusätzlichen Bauausschuss nach erfolgter Submission einberufen, als die Verwaltung zu ermächtigen, den Auftrag nach der Submission direkt zu vergeben. Herr Willmann gibt den kurzen Zeitraum zu bedenken, in dem alles realisiert werden muss. Nach eingehender Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass aufgrund des Zeitdrucks wie im Beschlussentwurf formuliert verfahren werden soll.

Herr Krapp möchte wissen, wie die 20.000,- € Architektenkosten zu erklären sind und ob der Architekt die ganze Maßnahme betreuen soll. Nach Auskunft von Frau Hilverkus ergeben sich die Architektenkosten aus den Baukosten auf Grundlage der HOAI.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Verwaltung zu beauftragen entsprechend der Vergabeordnung und unter Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Zentralen Vergabestelle die erforderlichen Arbeiten zur Schaffung der Betreuungsräume für die OGS an der GGS Stadt auszuschreiben, zu submittieren und zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 6xCDU, 3xSPD, 1xFDP, 2XUWG, 1xPro Deutschland,
Nein-Stimmen 1xBündnis 90/Die Grünen, 1xAL
Enthaltungen

4. Sanierung Geländer Obergraben (Nr. 249)

BV/0303/2016

Herr Klein erläutert, dass ursprünglich vorgesehen war, das alte Geländer an der städt. Verkehrsfläche (Zufahrt zum Wülfingkomplex entlang der Sheddachhallen) und dem Obergraben gegen ein neues identisches Geländer auszutauschen. Dieses entspräche nach Aussage der Gemeindeunfallversicherung jedoch nicht mehr den heutigen Vorgaben. Die Planung wurde daher entsprechend überarbeitet.

Herr Klein weist darauf hin, dass die Ausschreibung lt. der Anwaltskanzlei Boesen nicht öffentlich, sondern europaweit erfolgen muss. In der Vorlage zum TOP ist von einer öffentlichen Ausschreibung die Rede. Der Beschlussentwurf muss daher entsprechend geändert werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Klein, dass das Benehmen mit dem Amt für Denkmalpflege hergestellt wurde. Auf Frage von Frau Eifer teilt Frau Fuchs mit, dass es sich bei dem zu erstellenden Geländer um eine Strecke von 125 m handelt. Das Geländer wird eine Höhe von 1,30 m aufweisen.

Herr Bornewasser möchte wissen, wie die Befestigung des Geländers vor der Mauer erfolgt. Herr Klein erläutert, dass die Befestigung durch Einzelbetonfundamente erfolgt. Herr Bornewasser möchte zudem wissen, wer für die Unterhaltung der Mauer zuständig ist, da sich diese nicht mehr in einem guten Zustand befindet. Die Verwaltung sagt zu, die Antwort hierzu in der Niederschrift nachzureichen.

Anmerkung der Verwaltung: Für die Unterhaltung der Mauer ist nicht die Stadt, sondern die Schechner GbR als Betreiberin des Obergrabens (Wasserkraftanlage) zuständig. Die Stadt hat aber die Verkehrssicherungspflicht für die Verkehrsfläche inne und muss daher ein neues Geländer erstellen.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung die Sanierung des Geländers Obergraben gemäß der Vergabeordnung europaweit auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 6xCDU, 3xSPD, 1xFDP, 2xUWG, 1xPro Deutschland,
Nein-Stimmen 1xBündnis 90/Die Grünen, 1xAL
Enthaltungen

5. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen

BV/0308/2016

Lt. Herrn Klein handelt es sich um Restflächen des Eichenweges und des Kiefernweges, die noch nicht fertig gestellt waren. Um die bauordnungsrechtliche Erschließung einiger privater Grundstücke sicher zu stellen, ist die Widmung dieser Restflächen erforderlich.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt nach abgeschlossenem Endausbau die Widmung der bislang noch nicht gewidmeten Straßenabschnitte des Eichenweges und Kiefernweges für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit gültigen Fassung als Gemeindestraßen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	6xCDU, 3xSPD, 1xFDP, 2xUWG, 1xPro Deutschland, 1xBündnis 90/Die Grünen, 1 AL
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

6. Berichtswesen

IV/0252/2016

Auf Nachfrage von Frau Schaub erläutert Frau Fuchs, dass es sich bei dem Projekt Nr. 142 (Untersuchung von privaten Grundstücksleitungen –Jahresvertrag) um die TV-Untersuchung der Grundstücksanschlussleitungen (Leitungen vom öffentlichen Sammler bis zur privaten Grundstücksgrenze) handelt. Diese Leitungen befinden sich lt. Entwässerungssatzung zwar in Privatbesitz. Da diese Leitungen jedoch im öffentlichen Verkehrsraum liegen, werden sie von der Stadt erstellt, unterhalten und ggf. erneuert. Zur Unterhaltung gehört auch die TV-Untersuchung auf mögliche Schäden.

Herr Willmann möchte wissen, warum sich die Maßnahme 175 (Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Wellringrade) bereits seit 2012 hinzieht. Herr Wuttke erwidert, dass bisher weder die zukünftige Größe der Löschereinheit noch der Fuhrpark (Anzahl und Größe der Fahrzeuge) geklärt sind. Es mache daher keinen Sinn, die Dachsanierung zu planen. Herr Paas fragt, ob es sich bei dem Feuerwehrgerätehaus um ein angemietetes Gebäude handelt. Lt. Herrn Wuttke befindet sich das Grundstück in privatem, das Gebäude jedoch in städtischem Eigentum. Herr Müller stellt die Frage in den Raum, ob nicht auch Fahrzeuge im Hauptgebäude der Feuerwehr untergebracht werden könnten. Herr Wuttke sagt zu, ein Gespräch mit der Feuerwehr zu führen, um deren Platzbedarf zu ermitteln. Herr Uellenberg meint, dass es sich um eine Grundsatzdebatte handelt, die nicht im Rahmen des Berichtswesens zu führen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Willmann erklärt Herr Georgiadis, dass es bei der Kanalbaumaßnahme Hahnenberg noch Probleme mit der Kompressorstation gibt. Diese dürften jedoch in 2 bis 3 Wochen behoben sein, so dass die privaten Grundstücke dann an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden können.

Frau Schaub fragt nach dem Stand des Projektes 213 (Einführung eines digitalen Straßenkaltasters). Nach Auskunft von Herrn Klein wurde mit der Ausschreibung begonnen. Die Eignungsnachweise verschiedener Anbieter liegen vor. Nach deren Prüfung werden 3 Angebote angefordert. Diese dürften dann nach den Sommerferien vorliegen.

Die Nachfrage von Herrn Krapp bezüglich der Dachsanierung der Sporthalle wird im nicht-öffentlichen Teil behandelt. Herr Paas stellt die Frage, ob die Errichtung des Spielplatzes Loh'sche Weide (Projekt 235) komplett fremd vergeben worden ist oder ob der Betriebshof auch Arbeiten übernommen hat. Auch diese Frage soll im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Müller erläutert Herr Wuttke, dass die Umkleiden am Sportplatz Hermannstraße fertig gestellt wurden und benutzt werden.

Herr Viebach fragt nach dem Stand des Projektes 237 (Umbau Schulgebäude GGS Stadt). Herr Wuttke antwortet, dass die Maßnahme fertig gestellt ist. Die Abrechnung steht noch aus.

7. Mitteilungen und Fragen

Herr Hoffmann fragt, wann die Maßnahme 228 (Erneuerung Wegeverbindung Wülfig – Fußgängerbrücke) durchgeführt wird. Die Fußgängerbrücke befände sich in einem bedenklichen Zustand. Die Antwort hierzu wird die Verwaltung in der Niederschrift nachreichen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und der Auftrag im Februar 2016 erteilt. Die beauftragte Firma hat im Mai 2016 eine Statik erstellen lassen, die der Verwaltung zur Prüfung vorliegt. Mit den Arbeiten soll im Herbst 2016 begonnen werden.

Von den Ausschussmitgliedern wird die Hackschnitzelanlage an der Armin-Maiwald-Schule thematisiert. Lt. Herrn Klein wurde der Brand der Versicherung gemeldet. Es gibt aber noch nichts Konkretes von der Versicherung, da diese eine Vielzahl von Unwetterschäden zu bearbeiten habe. An der Armin-Maiwald-Schule gäbe es jedoch keine Einschränkungen, da die Holzschnitzelheizung nur der zusätzlichen Heizung dient und in den Sommermonaten sowieso nicht stark geheizt werden muss. Die Verwaltung prüft derzeit andere Standorte für die Holzschnitzelheizung.

Herr Willmann beklagt, dass das Ortseingangsschild von Hahnenberg kaum noch lesbar ist. Die Verwaltung wird eine Erneuerung prüfen.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

Arnold Müller
Vorsitzender

Sonja Fuchs
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter